



Datum: 25.02.2019

AFDO * c/o F. Kaune * Am Silberberg 2 * 29581 Gerdau

Protokoll zur Mitgliederversammlung des AFDO
am 22.02.2019 in Hohenbünstorf, Gasthaus Wilhelms

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 20:37 Uhr

Anwesende Mitglieder laut Anwesenheitsliste: 35

Gäste: Dieter Schoop, Wieren 2030; Kut Wiedenhoff, BI Eimke-Wriedel; Sabine Hesemann, Bernd Meyer, Günter Grandjot

Kontakt:

Friedrich Kaune
Schriftführer d. BI
Am Silberberg 2
29581 Gerdau

- TOP 1: Zu Beginn begrüßte die 1. Vorsitzende, Frau Dr. Uta Schulze, als Versammlungsleiterin alle Mitglieder, Gäste von befreundeten BIs und besonders die Referentin des Abends, Frau Sabine Hesemann aus Gerdau, die zum Thema "Denkt China global? – Die neue Seidenstraße" einen Vortrag halten wird. Die Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung fristgerecht zugestellt worden waren und fragte nach Ergänzungen / Änderungswünschen. Da das nicht der Fall war, galt die TO als angenommen.
- TOP 2: Bevor der Schriftführer das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23.02.2018 verlas, stellte dieser noch kurz die Position zum Datenmanagement im Verein und zur Handhabung der Bildrechte vor. Beide erläuterten Dokumente werden allen Mitgliedern noch einmal schriftlich zur Kenntnis gebracht. Sie gelten nunmehr als genehmigt, da sich weder Widerspruch noch Einwände erhoben. Als keine Beanstandungen oder Änderungswünsche zum Protokoll geäußert wurden, stellte die Vorsitzende die Frage nach Genehmigung durch die Versammlung. Die Mitglieder nahmen einstimmig das vorgetragene Protokoll an.
- TOP 3: Die 1. Vors. begann mit den Vorstandsberichten, fasste die Aktivitäten zusammen, indem sie mitteilte, dass im abgelaufenen Berichtsjahr 5 Vorstandssitzungen stattgefunden hätten, dazu mehrere Treffen mit Vertretern anderer BI's und mit Politikern, um die Situation im Umgang mit der DB und den Fortgang des Infrastrukturprojekts zu klären. Am 30.11.2018 nahm der gesamte Vorstand am Nachfolgetreffen des DSN in Celle teil. Jochen Partzsch ist als Vorstandsmitglied in seiner Doppelrolle als Vertreter im Projektbeirat besonders eingebunden. Er gab über seinen Arbeitsbereich einen anschaulichen Einblick in die beinahe dramatisch zu nennenden Entwicklungen des vergangenen Jahres. Nach einigen eher einleitenden Treffen des Projektbeirats mit Vertretern von DB und Politik steuerte die Entwicklung auf einen Höhepunkt zu, als die DB neue Zahlen für den Abschnitt Lüneburg - Uelzen vorlegte, der angeblich nur mit einer Viergleisigkeit abzufahren sei. Aber das Nachrechnen aller bisher von Gutachtern vorgelegten Zugzahlen ergab, dass sich absolut keine Erhöhung der Zugverkehre ergeben hatte. Nur hartnäckiges Nachfragen brachte dann des Rätsels Lösung: Die Bahn hatte ausschließlich die „Best-Weg-Möglichkeit“ angesetzt und dabei die Synergieeffekte aus dem gesamten System von Alpha-E, wie es in Celle beschlossen worden war, unterschlagen. Es gibt viele Ableitungsmöglichkeiten für Züge, die zu Entlastungen der Hauptstrecke führen. Daher kam es zur „Katastrophe“, als der Projektbeirat in einer Pressekonferenz wegen dieser Darstellung die vorübergehende Zusammenarbeit mit der DB aufkündigte. Der Projektbeirat fühlte sich hintergangen. Hektische Aktivitäten hinter den Kulissen entwickelten sich und endlich kam es am 30. November beim Wiederholungstreffen aller Beteiligten vom Dialogforum in Celle zum offenen Bekenntnis von Politik, Bahn und Bürgerinitiativen für das System Alpha-E, wie es der Bund in seinem Verkehrswegeplan festgeschrieben hatte.

Vorausgegangen waren Besprechungen mit MdL's der von Alpha berührten Wahlkreise und den verkehrspolitischen Sprechern aller Fraktionen im Nds. Landtag, die sich hinter den Plan von Alpha und den BdR stellten. Im Juni erörterte der Projektbeirat in Berlin mit 20 MdB's und entsprechenden Büroleitern die Möglichkeiten, das Projekt Alpha im BT zu unterstützen und eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu bilden.

Außerdem beschäftigte sich der PB mit dem Thema „Städtebau und Lärmschutz“ und konnte dazu den ehemaligen Leiter des *Deutschen Instituts für Urbanistik* gewinnen, der einen Vorschlag zur wissenschaftlichen Begleitung von Alpha erstellt hat. Das Statustreffen am 30.11.2018 könne als Erfolg auf ganzer Linie gewertet werden. Dem PB konnte ein erster Experte zur Seite gestellt werden, der die BI's schon während des Celler Forums beraten hatte. Eine gewisse Zurückhaltung werde man in Richtung DB üben, wobei sich der PB nicht mehr als Partner bei Podiumsdiskussionen sehe. Außerdem habe man sich darauf geeinigt, nur im Extremfall auf Leserbriefe in den Printmedien zu reagieren.

Die Irritationen, hervorgerufen durch das Zahlenspiel mit den Zügen, hatte auch im August 2018 den StS Ferlemann in Berlin so überrascht, dass in einem Moratorium noch einmal der DB aufgegeben war, die Zugzahlen unter Einbeziehung aller Umrountungsmöglichkeiten im System Alpha neu zu berechnen, damit so das Ergebnis von Celle und die Dreigleisigkeit zwischen LG und UE verifiziert werden kann.

Ab 19. November 2018 konnte der PB feststellen, dass die DB zur normalen Weiterarbeit bereit war und ab da verliefen die Treffen routinemäßig, was dann in Celle am 30. 11. von allen Akteuren in einem Bekenntnis zu Alpha zum Ausdruck gebracht wurde.

Das Störfeuer aus LG nahm der PB zur Kenntnis, bewerte es aber nicht besonders und er hat auch bekräftigt, mit dem Vertreter der Stadt LG im PB weiterhin konstruktiv zusammenzuarbeiten, denn ein Antrag, den LGer Vertreter wegen seiner negativen Haltung zu Alpha aus dem PB auszuschließen, wäre formal nicht möglich und hätte eine Kommunikation mit diesem Raum erschwert und nur noch Fronten verhärtet.

Im Feb. 2019 hat sich im PB ein beratender Experte für Lärmschutz vorgestellt. Im Gespräch mit ihm sei deutlich geworden, dass die BdR in diesem Punkt sehr ambitioniert seien und es fraglich sei, ob die Parameter aus dem Abschlussdokument einzuhalten wären.

Kompromisse würden wohl nötig sein, denn es sei fraglich, ob alle entsprechenden übergesetzlichen Lärmschutzaufwendungen vom BT bezahlt würden. In diesem Zusammenhang wies Partzsch darauf hin, dass sich der Projektbeirat und die ihn tragenden Gruppen über kurz oder lang werden entscheiden müssen, ob man die Bedingungen der Region ohne wenn und aber durchsetzen wolle und wenn das nicht gelinge, Alpha scheitern zu lassen oder ob man sie als Grundlage für Verhandlungen ansehen müsste?

Bei seinem Exkurs zu den ersten RT des Ostkorridors Nord problematisierte Partzsch die langen Schrankenschließzeiten in Wieren. Weitere RT werden an den Zu- / und Ablaufstrecken von Alpha installiert werden, so für Nienburg, Wunstorf und Celle - Lehrte. Bis oder zu Ostern 2019 rechnet Partzsch im Bereich LG - UE mit einer weiteren Zusammenkunft aller Beteiligten, um an diesem Streckenabschnitt mit der Problembewältigung 3. Gleis zu beginnen.

In kurzer Aussprache zu den Ausführungen von Jochen Partzsch äußerte sich Volker Thürk und hob noch einmal hervor, dass der Bhf. Hannover seine Kapazitätsgrenze erreicht habe und dass die Zugzahlen ohne die Synergieeffekte vom System Alpha berechnet worden wären. Er dankte dem PB für die geleistete Arbeit und seine Wachsamkeit.

Ecki Niemann wies von Seiten der LBU auf mögliche Konflikte mit dem Bau der A39 hin und fragte, ob der Schienenlärm nicht auch stärker an den Quellen bekämpft werden müsse. Über Trassenpreise für überlaute Wagen stehe nach 2020 eine Regulierungsmöglichkeit zur Verfügung, ergänzte Thürk.

- TOP 4: Der Kassenführer Jürgen Schröder hält nun den Kassenbericht. Nachdem in 2018 der angekündigte Einzug der Beiträge über SEPA-Mandate nicht gleich klappte und schon erste Selbstzahler Beiträge und Spenden überwiesen hatten, stellte sich heraus, dass die Finanzmittel jetzt über das Jahr reichen würden. Daher wurden die restlichen Beiträge aus Sparsamkeitsgründen erst als Beitrag 2019 vor der Mitgliederversammlung eingezogen. Ausgaben seien für die Mitgliederzusammenkunft, etwas Büromaterial, Fahrkosten und die Kosten für den Internetauftritt entstanden. Die Gelbewegungen und damit die Kassenlage seien daher sehr übersichtlich:

Als Übertrag ins Berichtsjahr 2018 standen 92,66 € zu Buch.

Im Jahr 2018 kamen als Einnahmen zusammen:

Beiträge: 24,- €; Spenden: 38, -- €

Ausgaben: 115,08 €

=> Übertrag & Einnahmen 2018: 154,66 €

=> Ausgaben 2018 115,08€

=> Kassenbestand: 39,58 €

- TOP 5: Am 05.02.2019 fand die Kassenprüfung statt. Gisela Jenkel-Paulini führte aus, dass es keine Beanstandungen gab und sie beantragte Entlastung des Kassenwartes und zugleich des gesamten Vorstands. Diesem wurde einstimmig stattgegeben. Hans-Heinrich Marquardt ergriff an dieser Stelle das Wort und dankte dem Kassenwart und dem Vorstand für seine geleistete Arbeit.
- TOP 6: Da satzungsgemäß Neuwahlen für den Vorstand anstanden, wurde Ecki Nieman einstimmig zum Wahlleiter bestimmt.
- TOP 7: Aus der Versammlung erhob sich bei der Kandidatensuche der Wunsch nach Wiederwahl. Der Vorstand bekundete seine Bereitschaft zur Kandidatur und wurde dann auf Vorschlag der Mitglieder en bloc einstimmig gewählt. Alle bisherigen Mitglieder nahmen dankend die Wahl an.
- TOP 8: Als neuer Kassenprüfer für die ausscheidende Gisela Jenkel-Paulini wurde Claus Kobernuss mit Mehrheit bei einer Enthaltung gewählt. Er nahm die Wahl an.
- TOP 9: Dem Antragspaket des Vorstandes, das den Mitgliedern auf der Rückseite der Einladung zur JHV zur Kenntnis gebracht wurde, hat die Versammlung ohne Aussprache einstimmig zugestimmt. (Einzug der Mitgliedsbeiträge je nach Notwendigkeit entsprechend der Haushaltslage, Kostenpauschale für Vorstände von jährl. 50 €).
- TOP 10: Da von den Mitgliedern vorab keine Anträge eingereicht worden waren, entfiel somit dieser TOP.
- TOP 11: Das Mitglied Volker Thürk dankte dem Schriftführer für seine im verflossenen Jahr geleistete Arbeit.
Friedrich Bodin sprach die Notwendigkeit der Hinzuziehung eines weiteren Experten an, um mit der DB hinsichtlich des 3. Gleises verhandeln zu können. Der Gutachter Dr. Vieregk käme ggf. in Frage, der schon bei der Anbindung der S-Bahn zusammen mit der Fehmarn-Belt-Anbindung in HH sich einen Namen gemacht habe. Allerdings müssten über seine Finanzierung überregional noch intensive Verhandlungen mit anderen BI's geführt werden. Kurt Wiedenhoff von der BI aus Eimke –Wriedel dankte für die Einladung. In weiterer Diskussion ging es um das NKV von Alpha, das sich durch die Methodik der Berechnung im Verlauf seiner Entwicklungshistorie von der Ursprungsvariante als Hafenhinterlandverkehr zum Aufbau einer Schnellfahrstrecke entwickelt hat, die einen Zeitgewinn von 11 Min. zwischen HH und H generieren soll. Ecki Niemann dankte in diesem Zusammenhang dem pensionierten Eisenbahner in unseren Reihen, Volker Thürk, für seine fachliche Expertise.
- TOP 12: Die Referentin des Abends, Frau Hesemann, Lehrbeauftragte an der Ostfalia Hochschule in Suderburg und Sinologin, dankte einleitend für die Einladung und die Möglichkeit, über die Rolle Chinas zu referieren. Ihr Thema lautete: „Denkt China global? – Die neue Seidenstraße“.
China arbeitet schon lange unter hier bei uns völlig unbekanntem Namen daran, die Landverbindungen zu den Wirtschaftszentren Europas gleichzeitig für Infrastrukturverbesserungen innerhalb des Landes zu nutzen. Die wirtschaftlichen Verflechtungen mit Europa und seinen Märkten bedingen einen intensiven Warenaustausch und brauchen eine Alternative zum billigsten Transportmittel, dem Seeschiff, und auch zum schnellsten, aber auch teuersten, dem Flieger. Trotz des langen Weges und auch der unterschiedlichen Spurbreiten hat sich

die Eisenbahn für unverderbliche Güter, die nicht unbedingt „Just in Time“ beim Empfänger sein müssen, fast unbeobachtet von der medialen und vielleicht auch politischen Öffentlichkeit als schnellere Alternative zum Containerschiff entwickelt. Selbst von Madrid aus gibt es inzwischen eine Linienverbindung nach China. Dabei denkt China strategisch: Es baut mit eigenen Firmen und Arbeitern, finanziert mit seinem Handelsbilanz- und daraus resultierendem Devisenüberschuss, entwickelt die betroffenen Regionen durch notwendige Infrastruktur und schafft somit politische und wirtschaftliche Abhängigkeiten. Dieses in das Bewusstsein der Versammlung mit Bildern und Zahlen transportiert zu haben, wurde am Ende des Vortrags von den Anwesenden mit einem donnernden Applaus für die Referentin belohnt.

Die 1. Vors., Frau Dr. Schulze, dankte der Referentin und entschuldigte sich, das „Danke-schön“ in der Eile des Aufbruchs zu Hause vergessen zu haben. Es werde aber nachgeholt. Da es anschließend keine weiteren Anregungen mehr gab, schloss die Vorsitzende die Mitgliederversammlung, dankte allen für ihre Geduld, ihr diszipliniertes Verhalten während der lebhaften Diskussion, die konstruktiven Beiträge und wünschte einen guten Appetit beim anschließenden gemeinsamen Essen sowie eine sichere und unfallfreie Heimfahrt.

Bohlsen, ...02.2020

Dr. Uta Schulze
Versammlungsleiterin

F. Kaune
Schriftführer d. AFDO